

Anfang März erhielten wir eine E-Mail von Dieter, ob wir ihn nicht für ein paar Tage begleiten möchten.

Thema seiner kleinen Rundtour:

Erkunden von Bereichen in denen mit "hypogäisch" wachsenden Pilzen zu rechnen ist.



Also machte Ich (Frank) mich mit unserer neusten Errungenschaft auf den Weg. Ein super erhaltener Schon am nächsten Tag wurde das Platzangebot begutachtet und für ausreichend befunden. Unsere



(Dieter Honstraß)



Am ersten Tag noch zu ~~Bärbel und Jochen, Hund Lisa, Dieter die Familie~~ auch während der Fahrt u

(Bärbel und Jochen Schöttker aus Hamburg)

Günther konnte sich auch ~~re Tour~~ Zeit nehmen und brachte zur Verstärkung noch sei



(Bärbel und Günther Schier mit den Hunden Lisa und Foxi)



Was dann aber die erst 10 Monate alte Lagotto Hündin zum Vorschein brachte lies uns allen die Gesichter

"Eine Sommertrüffel (*Tuber eastivum*)"

Leider existiert von diesem Moment kein Foto. So verstrahlt wie wir ausgesehen haben, wäre vermutlich

(Lisa und Bärbel)



Tuber eastivum, Sommertrüffel

Die 2 Hälften sind kein Schnitt, Lisa scheint nicht nur den starken Geruch zu lieben. Um ein Haar wäre k

(Nachtrag: Später so geschehen)

Ein echtes Highlight auf unserer Tour

Für das Auffinden der richtigen Lebensräume, gesellte sich Jan für einen Tag zu uns. Seine Tipps waren

Anschaulich und verständlich konnte er einiges zu Muschelkalk, Sandstein und anderen Gesteinsformaten



Jan-Michael Ilger (Diplom Paläontologe, Geologe und Planetologe)



Bei genauer Betrachtung ist das Erdreich links etwas heller. Rechts kann man eine leichte rot-braun Färbung sehen.

Die Grenze zu Muschelkalk und Sandstein

Wenn der Boden voll von Muschelkalk ist, findet sich auch die entsprechende Vegetation.

Seidelbast gehört auf Kalkboden. Schön anzusehen und eine zuverlässige Zeigerpflanze.

